



Eine Basketball-Größe: Der Herforder Autor Klaus Schütz beschäftigt sich in seinem nächsten Buch mit dem Leben des ehemaligen Spielers und jetzigen Trainers Patrick Elzie, dessen Konterfei auf dem Saisonheft der Itzehoe Eagles abgebildet ist. FOTO: FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP

Ein Leben für den Basketball

Autor: Der Herforder Klaus Schütz schreibt nach zwei Sportromanen eine Biografie des Trainers und ehemaligen Spielers Patrick Elzie

VON WALTER DOLLENDORF

■ **Herford.** Bevor sich Klaus Schütz an seinen ersten Roman machte, schwebte ihm eine Trilogie vor. Leichtathletik, Bahnradsport und Basketball sind die sportlichen Leidenschaften des Pädagogen, der sich vor allem als Trainer der ehemaligen Herforder Bahnradsport-Asse Uwe Buchtmann und Michael Kötter einen Namen gemacht hatte.

Zwei Romane, die im Milieu der Leichtathletik und des Bahnradsports spielen, sind in den Jahren 2012 und 2013 erschienen. Schütz, der auch Vorstandsmitglied der BBG Herford ist, machte sich dann an eine fiktive Basketball-Geschichte, bevor er seine Pläne änderte. Leben und Einstellung des real existierenden Trainers Patrick Elzie faszinierten den Herforder dermaßen, dass er nun eine Biografie des gebürtigen Amerikaners schreibt. Das Buch soll im kommenden Jahr veröffentlicht werden. „Es hört sich erstaunlich an, aber der Lebensweg Elzies und der meines fiktiven Helden in meinem zunächst geplanten Roman weisen erstaunliche Parallelen auf“, sagt Schütz.

Die Verbindung zu Elzie kam im Grunde durch Klaus Schütz' Sohn Julian zu Stande. Julian Schütz begann seine sportliche Laufbahn wie der Vater in der Leichtathletik, wechselte dann zum Basketball. Er durchlief die anerkannt gute Nachwuchsschmiede des BC Leopoldshöhe, spielte dann für die BBG Herford. Höherklassige Vereine wurden auf das Talent aufmerksam. Darunter der SC RASTA Vechta. Der Trainer dort hieß Patrick Elzie.

Zwar wechselte Julian Schütz, der mittlerweile wieder in Herford spielt, damals nach Herten, weil er in Bochum studierte, doch Vater Klaus hatten die Gespräche mit Elzie gefallen. „Ich bin dann zu einem Spiel nach Vechta gefahren und habe mich mit dem Lebensweg Elzies befasst. Er ist jemand, der den Nachwuchs konsequent fördert und der sich auch im sozialen Bereich engagiert. Das hat mit sehr imponiert“, sagt Klaus Schütz. Der Herforder schlug dem Coach per mail vor, gemeinsam an einem biografischen Buch zu arbeiten. „Kurze Zeit später schrieb er zurück, dass er diese Idee richtig gut findet“, sagt Schütz. Seitdem arbeiten die beiden zusammen.

Der Mann aus der Werrestadt besuchte Elzie immer mal wieder einen Tag im Oldenburger Münsterland, schrieb dann zu Hause auf, was ihm der Protagonist erzählt hatte. Das erste Kapitel war im Januar diesen Jahres fertig. „Wenn ich ein Kapitel geschrieben habe, maile ich es Pat zu, damit er es Korrektur liest“, sagt Schütz.

Geboren wurde Patrick Elzie in Troy im US-Staat Mis-



Um ihn geht es: Basketball-Trainer Pat Elzie. FOTO: PRIVAT

souri. Er stammt laut Schütz aus einer gläubigen Baptistenfamilie mit vier eigenen und neun Pflegekindern. Elzie studierte am als Jesuitenschmiede bekannten College of the Holy Cross in Worcester (Massachusetts). Bei den Holy Cross Crusaders spielte der heute 54-Jährige zwischen 1980 und 1984 auch Basketball. Nach erfolgreichem Ende seines Betriebswirtschafts-Studiums trat er eine Stelle bei einem amerikanischen Finanzdienstleister an.

Die gab er nur zwei Wochen später auf, als er ein Angebot aus der deutschen Bundesliga erhielt. Elzie wechselte 1984 zum MTV Gießen und

arbeitete danach bis auf zwei kurze Auslandsstationen ununterbrochen in der 1. oder 2. Bundesliga. Seit 1994 ist Pat Elzie deutscher Staatsbürger. 1996 endete seine Spielerkarriere beim BC Johanneum Hamburg. Seine erste Trainerstation führte ihn nach Ostwestfalen: Er trainierte zwischen 1996 und 1999 Coach bei forbo Paderborn. Der heutige Herforder Trainer Markus Röwenstrunk war in Paderborn Elzies Spieler und arbeitete mit ihm eine Zeit lang in Vechta als Co-Trainer zusammen. Dort in Niedersachsen war Elzie fünf Jahre als Trainer tätig. Als er dort, übrigens zusammen mit Röwenstrunk, entlassen wurde, war das für ihn eine große Enttäuschung. „Das Ende eines Basketball-Märchens“, titelte der *Weser-Kurier* im April 2015. „Pat war in Vechta weit mehr als ein Trainer. Er hat sich dort um alles gekümmert, selbst um die Gespräche mit der Stadt, als es um den Bau einer neuen Sporthalle ging“, sagt Schütz.

Nach seiner überraschenden Entlassung übernahm Elzie im Mai 2015 als Cheftrainer dann den Zweitligisten Itzehoe Eagles. „Pat möchte aus familiären Gründen im Norden bleiben, weil seine Kinder in Hamburg wohnen“, sagt Schütz. Seit Elzie dort arbeitet, muss Schütz logistisch umdenken. „Vechta war von der Fahrtstrecke her einfacher zu erreichen. In Itzehoe bleibe ich einige Tage, wenn ich Pat dort besuche“, sagt Schütz.

Derzeit ist der Autor auf der Suche nach einem Verlag, der das Buch im kommenden Jahr herausbringt. Wie es heißen soll, steht schon fest: „Basketball ist mein Leben.“

Auf zwei Romane folgt Biografie

- ◆ Nach einigen Publikationen zum Thema Friedenserziehung und -pädagogik veröffentlichte der Pädagoge Dr. Klaus Schütz im Jahre 1983 das „Überlebenslesebuch“.
- ◆ Ein Jahr später begann Schütz' Karriere als Sportbuchautor. Zusammen mit dem Holländer Henk Zorn schrieb der Herforder Radsport- und

Leichtathletiktrainer zusammen das Sachbuch „Radsport“.

◆ Sein erster Roman „Vom ganz unten – Bens Weg zum Zehnkämpfer“ erschien 2012.

◆ Der Bahnradsport war dann Thema im letzten Buch von Klaus Schütz. Der Roman „Der letzte Kilometer“ wurde 2013 veröffentlicht.